

**Fortsetzung der Arbeiten des internationalen
Instituts für Agrikultur in Rom.**

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Lugano, 20. Februar.

Wie der Präsident des Internationalen Instituts für Agrikultur, Commendatore Cappelli, einem Mitarbeiter der „Rivista Politica e Parlamentare“ mitteilte, hat das Institut Vorkehrungen getroffen, damit die Arbeiten des-

selben auch während des Krieges keine Unterbrechung er-
leiden. Für die Staaten, welche, wie Deutschland,
Österreich-Ungarn, Bulgarien und die
Türkei, verhindert sind, ihre Vertreter in Rom zu be-
lassen, hat der schweizerische Delegierte beim Institut Pro-
fessor Laur in Brugg in der Schweiz es übernommen, die
Mitteilungen sowohl des Instituts, als der betreffenden
Regierungen oder deren Delegierten zu empfangen und sie
direkt an die verschiedenen Beteiligten zu übermitteln. Pro-
fessor Laur wird auch das Material der deutschen Zeit-
schriften für das Institut verarbeiten.